

# Rasante Petersburger Schlittenfahrt

Von Katharina Menzel

Das Preußische Kammerorchester hielt sein Versprechen von einer rauschenden Ballnacht, die auf musikalische und kulinarische Weise nach Russland entführt. Der Orchesterball in Prenzlau konnte dabei auf ein treues Publikum setzen.

**UCKERMARK.** Am Wochenende war es wieder so weit: Die klassik- und tanzbegeisterte uckermärkische Gesellschaft strömte, bereits eine Stunde vor Beginn, in den Kultur- und Plenarsaal in der Kreisstadt. Das Preußische Kammerorchester unter Leitung des Chefdirigenten Jürgen Bruns hatte zum Orchesterball nach Prenzlau geladen – unterdes zu Beginn jedes Jahres zu einer geschätzten Tradition geworden. Das Motto „Petersburger Schlittenfahrt – ein rauschender Ball in Russland“ versprach mitreißende Melodien, schwerwütige Arien und exquisite Köstlichkeiten.

Festlich geschmückte Tische, mit vielen liebevollen Details, wie kleinen Matrjoschkas, russischem Konfekt oder Briefmarken mit passenden Motiven, erwartete das Publikum im Ballsaal. Bereits am Eingang wurden die Gäste vom geschäftsführenden Direktor der Uckermärkischen Kulturagentur gGmbH, Jürgen Bischof, sowie von Dr. Eckhardt Blohm, Vorsitzender des Freundeskreises des Preußischen Kammerorchesters e. V., empfangen und kamen bei einem Glas Sekt mit alten



Jürgen Bischof, Geschäftsführender Direktor der Uckermärkischen Kulturagentur (zweiter von links), und Dr. Eckhardt Blohm, Vorsitzender des Freundeskreises des Preußischen Kammerorchesters e. V. (vierter von rechts), beim Empfang der Ballgäste.

FOTOS: KATHARINA MENZEL

und neuen Bekannten ins Gespräch. „Wir haben ein Problem. Wie Sie sehen, fehlt etwas Farbe auf der Bühne ...“ Mit diesen Worten wies der Chefdirigent Jürgen Bruns auf seine männlichen Kollegen, allesamt in Schwarz gekleidet, die gerade an ihren Instrumenten Platz nahmen. Wie in einem bekannten russischen Märchen mussten sich 14 zunächst mutige Recken finden, die Damen des Orchesters zu befreien und an ihre Plätze zu geleiten. Es folgte eine kurze Begrüßung durch Dr. Eckhardt Blohm, der die Gelegenheit nutzte,

um sowohl dem Dirigenten zum Geburtstag zu gratulieren als auch, um sich bei Elke Dieckhoff und ihrem Team für die sicher strapaziösen Vorbereitungen zu bedanken. Das abwechslungsreiche Repertoire des Galakonzerts entführte das gebannt lauschende Publikum im Galopp auf die Petersburger Schlittenfahrt, erzählte von Moskauer Nächten, stürzte sich in rasender Geschwindigkeit in den Hummelflug oder präsentierte die aus Rache geschriebene Tritsch-Tratsch-Polka von Johann Strauss. Martin Bruns brillierte nicht

nur bei den traditionellen russischen Liedern, sondern vor allem bei Tschaikowskis Arie des Onegin, in der auch Tatjana Blome, Pianistin und Dozentin an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, ihr schauspielerisches Talent zeigte. Die „Steernentänzer“ der Kreismusikschule Uckermark überzeugten mit ihren Choreografien und holten die russische Lebensfreude nach Prenzlau. Mit den bekanntesten Strauss-Walzern, unter anderen „An der schönen blauen Donau“, wurde die Tanzfläche frei gegeben, auf der sich innerhalb weni-



Die Ballgäste konnten sowohl nach klassischen Walzerklängen des Preußischen Kammerorchesters als auch zu vorgerückter Stunde nach Hits der Band „Dayami & Company“ aus Berlin tanzen.



Darbietungen der „Steernentänzer“ der Kreismusikschule Uckermark



Solist Martin Bruns begeisterte besonders mit der russischen Weise „Abendglocken“.

ger Augenblicke begeisterte Tanzpaare aller Couleur drängten. Im Anschluss verkündete Jürgen Bruns die magischen Worte: „Das Büfett ist eröffnet!“, denen die Galagäste nur zu gern folgten. Das Hotel Uckermark, bereits langjähriger Partner des Orchesterballs, trug ein reichhaltiges warmes und kaltes Speiseangebot auf, das auf große Begeisterung stieß. Doch auch die Tombola versprach einen weiteren Höhepunkt des Balls. Neben Gutscheinen und Präsentkörben hielt Maren Weber, verantwortlich für die Öffentlich-

keitsarbeit der Uckermärkischen Kulturagentur, weitere Preise bereit. „Etwas ganz Besonderes“, verriet sie dem Uckermark Kurier, „hat uns der Limousinenservice Strobel zur Verfügung gestellt – die Gewinner erwartet eine Ausfahrt in einem Automobil ihrer Wahl, egal, ob Oldtimer oder Stretchlimo.“ Bis weit in die Nacht genossen die Gäste die Musik des Orchesters, einen weiteren Auftritt der „Steernentänzer“ sowie die Band „Dayami & Company“.

**Kontakt zur Autorin**  
red-prenzlau@nordkurier.de